

Sondervorführung: L*OV*e and M*OT*ion
Lomo: Die Geschichte einer Kamera
fluter.de: Manuel Krass (20.1.2005)



“Nimm ‘ne Kamera, fotografier’ fünf Filme am Tag und du fühlst dich besser!“ Dieser Satz aus dem Munde von Lomo-Weltpräsident Wolfgang Stranzinger beschreibt die Grundidee der Lomographie. Obgleich er sagt, dass die berühmte Frage “What the hell is lomography?“ nicht beantwortet werden kann. Trotzdem versucht der Film “L*OV*e and M*OT*ion“ von Christian Schmid-David einen Einblick in die farbenfrohe Welt der Lomographie zu geben.

Where the hell does it come from?

Die Lomo LCA ist eine russische Kompaktkamera, die dank einer ausgezeichneten Belichtungsautomatik praktisch überall einsetzbar ist. Von den österreichischen Begründern der Lomographie entdeckt, erhielt sie schnell Einzug in die Fotografie, und die besondere Art, zwanglos und ohne “Perfektion“ zu fotografieren, wurde dann nach der Lieblingskamera der jetzigen Weltpräsidenten benannt. Nach einer ersten, aber äußerst erfolgreichen Ausstellung von Lomographien in Wien folgten schnell welche in Moskau und New York. Seitdem ist die Lomographie weltweit verbreitet.

Who can do it and how is it to be done?

“Jeder kann lomographieren!“, meint Wolfgang Stranzinger. “Man darf nur nicht denken!“ Das Besondere an der Lomographie ist, dass nur kurze Zeit zwischen Motivsuche und dem Foto selbst besteht. Es gibt kein Ding der Erde, das es nicht wert ist, lomographiert zu werden. Man nimmt einfach die Kamera und knipst drauflos – so Matthias Fiegl, der zweite Weltpräsident. Auch experimentelle Dinge wie das Anmalen und Fotografieren von Negativstreifen sind möglich, es gibt einfach keinerlei Beschränkungen!

What’s the film about?

Zwischen Interviewpassagen mit den so genannten Weltpräsidenten, lomographischen Botschaftern und Lomographen werden Fotostrecken gezeigt, die einen guten Eindruck von der ganzen Sache geben.

What happened afterwards?

Nach der Vorstellung wurden alle Mitwirkenden des Films nach vorne gebeten. Noch bevor die Gruppe ihre Position vor der Leinwand einnahm, hatte jeder mindestens fünf Bilder geknipst. Auch während die Moderatorin jeden befragte, hörte man entweder das Klicken eines Lomographen einzufing oder das Ratschen, das den Schuss vorbereitet, denn die LCA ist “die perfekte Kamera, nur die Elektronik fehlt“, wie es der Kopf der Lomo, PLC St. Petersburg, ausdrückte.

So what do you think about it?

Lomographie ist zweifellos eine ganz eigene und interessante Art, mit einer Kompaktkamera umzugehen. Wie Thomas Wilding es ausdrückt: “Der Lomograph ist das Einhorn der Fotografen und dieses Einhorn wird länger überleben als alle anderen!“ Und ganz sicher ist Lomographie keine schlechtere Version der Fotografie!

Manuel Krass, 16, knipst selbst auch ganz gerne - aber digital.

*Foto: "L*OV*e and M*OT*ion" / loveandmotion.de*

Website des Festivals in Saarbrücken: www.max-ophuels-preis.de/